



Manuel Knapp (geb. 1984) studierte Freie Kunst an der Freien Kunstschule Stuttgart sowie Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Prof. Werner Pokorny, Prof. Rainer Ganahl und Prof. Susanne Windelen. Seit 2014 arbeitet er als freischaffender Künstler.

Ausstellungen (Auswahl)

- 2017 Raumwunder,
Museum Ritter, Waldenbuch
- 2016 Hängung #13: über die Linie hinaus,
Sammlung Alison und Peter W. Klein,
KUNSTWERKE Nussdorf
- 2016 art KARLSRUHE,
Galerie von Braunbehrens
- 2015 moonlight district,
Galerie Deschler, Berlin
- 2015 Strukturen und Schichten,
Galerie Molliné, Stuttgart
- 2014 Hängung #11: Konstruktives
Widersprechen,
Sammlung Alison und Peter W. Klein,
KUNSTWERKE Nussdorf

Termine zur Ausstellung

Vernissage

Montag, 29. Januar 2018, 20 Uhr

Gespräche über Kunst

Ulrich Kost im Gespräch mit Manuel Knapp
Sonntag, 18. Februar 2018, 18 Uhr

Führungen

Sonntag, 11. Februar 2018, 15 Uhr
Sonntag, 11. März 2018, 15 Uhr

Kunst-Happen Kurzführung + Suppe

Donnerstag, 1. Februar 2018, 12 Uhr
Donnerstag, 1. März 2018, 12 Uhr

Öffnungszeiten

Di - Fr 15 - 19 Uhr,
Sa, So, Feiertag 11 - 18 Uhr

MANUEL KNAPP

under the surface

30. 1. - 11. 3.
2018

Fotos: Lukas Breusch



GALERIE FÜR KUNST
SCHORNDORF

Karlstraße 19
73614 Schorndorf
Q-Galerie.de



GALERIE FÜR KUNST
SCHORNDORF



under the surface

Was kann als Wahrheit gelten, wenn Vorder- und Hintergrund verschmelzen, der leere Raum zum plastischen Element wird und die optische Präsenz der Schichten variiert? Diese Frage wirft die Ausstellung ‚under the surface‘ von Manuel Knapp auf. Akribisch spannt er Faden für Faden, setzt eine Schicht vor die andere und füllt so Bildkästen und vieleckige Formen mit einem beziehungsreichen Geflecht. Exklusiv für die Q Galerie für Kunst erstellt Manuel Knapp mit kubo 2196 eine neue Arbeit im Raum: Ein Kubus mit zweieinhalb Meter langen Seiten, an dessen Kanten sich 36 Dreiecke mit insgesamt 2196 Nägel befinden. Fast 5 km Baumwollfaden bespannen den Kubus.

So entstehen geometrische Formen, die sich durch ihre Dreidimensionalität je nach Blickwinkel verändern. Im Lichthof verstärkt der Einsatz von Schwarzlicht das Spiel mit der räumlichen Wirkung. Auch die wahrgenommene Farbgebung ist von der Perspektive des Betrachtenden abhängig. Manuel Knapp arbeitet zum Teil mit mehreren gleichfarbigen Fäden hintereinander, die so eine farbige Ebene zu bilden scheinen. Tritt man nur einen Schritt zu Seite, vermischen sich die Farben und die Vielschichtigkeit der Werke tritt hervor.

Auf den Titel der Ausstellung ‚under the surface‘ Bezug nehmend ergibt sich die Frage, ob es in einem Werk aus gespannten Fäden überhaupt eine Oberfläche gibt? Und was verbirgt sich unter dieser Oberfläche? Willkürlich versucht man zu fokussieren, die Werke Manuel Knapps zu durchschauen und eine Ordnung herzustellen. Aber kann dies überhaupt gelingen?



Oben:
kubo 2196, 2018
203 x 250 x 250 cm
Baumwolle, Nägel, Holz, Dispersionsfarbe,
Winkelverbinder, Molton

Unten links:
color collector mod. no°1, 2016
82 x 92 x 24 cm
Baumwolle, Tacker, Holz,
Dispersionsfarbe, Molton

Unten rechts:
Satellite 975, 2017
80 x 80 x 30 cm
Baumwolle, Nägel, Holz,
Dispersionsfarbe

Vordergrund: BCT > 02, 2016, 50 x 50 x 31,5 cm, Baumwolle, Nägel, Holz, Dispersionsfarbe
dahinter (v.r.n.): BCT < 01, 2016, 50 x 50 x 30 cm, Baumwolle, Nägel, Holz, Dispersionsfarbe
pixelpixel, 2015, 101 x 101 x 5 cm, Baumwolle, Nylon, Nägel, Tacker, Holz, Dispersionsfarbe, UV-Licht
color collector mod. no°1, 2016, 82 x 92 x 24, Baumwolle, Tacker, Holz, Dispersionsfarbe, Molton
photoshop 2.0, 2014, 40 x 60 x 20, Baumwolle, Nylon, Nägel, Tacker, Holz, Dispersionsfarbe, UV-Licht
second skin, 2017, 38 x 74 x 10, Baumwolle, Holz, Dispersionsfarbe